

Die Tuben

Ich bin Gilbert Stillebacher und bin neben einigen anderen Vereinen bereits seit 26 Jahren aktiver Musiker in der Musikkapelle Prad. Das Musizieren liegt bei mir in der Familie, denn seit der Gründung der Musikkapelle im Jahre 1866 ist immer einer aus meiner Familie Mitglied im Musikverein. Ich selbst zähle nun zur fünften Generation der Familie Stillebacher und bilde mit meinem Kollegen Peter Stecher das Tubaregister. Im Jahre 1989 habe ich angefangen Tuba zu spielen. Ich habe keinen Kurs an der Musikschule absolviert, sondern habe Privatunterricht bei den damals aktiven Musikanten Werner Brunner und Adalbert Brunner und dem ehemaligen Kapellmeister Hermann Brunner genommen. Für die Geduld, die sie mir entgegengebracht haben, bin ich ihnen sehr dankbar. Denn durch ihren Einsatz konnte ich bereits ein Jahr später in die Musikkapelle eintreten. Damals waren wir noch vier Tubisten, dann war ich für einige Monate der einzige Tubist, bis ich im Jahre 2007 musikalische Unterstützung durch Peter Stecher



Die beiden Tubisten Peter Stecher und Gilbert Stillebacher

erhalten habe. Peter ist seit neun Jahren aktiver Musiker und hat bereits zwei Jahre davor Tuba in der Musikschule gelernt. Vor sieben Jahren hat er das Leistungsabzeichen in Bronze absolviert. Auch er ist nicht der einzige Musiker in seiner Familie, seine beiden Geschwister und sein Vater sind aktuell Mitglieder der Kapelle.

Die Tuba, der größte Bruder der Blechbläserfamilie und ist das tiefste Instrument aus dieser Familie. Sie besitzt drei bis sechs Ventile und hat in der Kapelle sehr oft die Rolle als Begleitinstrument.

Gilbert Stillebacher

10 Jahre Wilde Horde

Mit dem traditionellen „Zusslumzug“ am „Unsinnigen Pfinsta“ lieferte die Wilde Horde auch heuer zum zehnten Mal einen amüsanten Auftritt ab.

Zum 10-jährigen Jubiläum haben sich ein paar Musikanten dazu entschieden, eine Dixieland-Band für den „Unsinnigen Pfinsta“ zu gründen. Einige Proben wurden abgehalten, um die Jazzmusik dem Publikum darbieten zu können. Nicht nur die einheitliche Kleidung, auch der schwungvolle Sound fand Gefallen bei den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern, wenn die Dixieland-Band durch die Straßen zog.

Die Wilde Horde verabschiedet sich bei allen Prader Närrinnen und Narren für dieses Jahr und freut sich schon auf den nächsten Auftritt!

Ramona Berger und Viktoria Thoma



Die Jubiläums-Dixieland-Band 2016



Ausgelassene Stimmung am „Unsinnigen Pfinsta“ in Prad